

Präzision und Bedienerfreundlichkeit

Interview mit Johann Salzberger, Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG



Johannes Jochum

Micro-Epsilon löst seit 40 Jahren komplexe Aufgaben bei der Messung von Weg, Abstand, Position und Temperatur. Das Unternehmen mit Stammsitz im niederbayerischen Ortenburg bietet europaweit das breiteste Spektrum an Wegsensoren und beherrscht alle aktuellen Technologien. Diplom-Physiker Johann Salzberger, Geschäftsführer Marketing & Vertrieb, spricht im O+P-Interview über seine Erwartungen zur diesjährigen SENSOR+TEST sowie neue Micro-Epsilon-Produkte, die in Nürnberg zu sehen sein werden.

Herr Salzberger, mit welchen Erwartungen sehen Sie der diesjährigen SENSOR+TEST entgegen?

Aufgrund der aktuellen konjunkturellen Situation und der Erfahrungen der bisherigen Messen in 2011 freuen wir uns auf die SENSOR+TEST. Die positive Stimmung in der Wirtschaft wird sich auf der Messe zeigen und damit wieder einen Anstieg der Besucherzahlen bedeuten. Wir hoffen selbstverständlich auf sehr viele Besucher auf unserem Stand, um im gemeinsamen Gespräch Neuheiten zeigen zu können und Lösungen zu ermöglichen. Bereits die Beratung auf der Messe kann der erste Schritt zur erfolgreichen Messung bedeuten.

Welchen Stellenwert hat die Messe für die Micro-Epsilon-Unternehmensgruppe?

Auf keiner anderen Messe steht Sensorik so stark im Mittelpunkt, wie auf der SENSOR+TEST. Sie zählt zwar zu den kleineren Messen, ist aber als eine der wenigen auf ein spezielles Thema ausgerichtet. Sie spricht als Zukunftstechnologie viele Industriezweige und Aufgabenbereiche an. Das macht die SENSOR+TEST

erst möglich, die dem Anwender helfen, eigene Prozesse einfacher zu gestalten. Zum anderen werden die Sensoren selbst immer einfacher zu handhaben. Unsere Entwicklungsingenieure arbeiten fieberhaft daran, die Handhabung unserer Produkte so einfach wie möglich zu gestalten. Neue Software-Pakete, Plug-Ins, Werkstoffe und Elektronikkomponenten helfen dabei.

Welche Neu- und Weiterentwicklungen aus Ihrem Hause werden in Nürnberg zu bestaunen sein?

Auf dem Gebiet der optische Triangulation wird als weltweite Neuheit ein Sensor mit blauem Laser zu sehen sein, der besonders auf glühenden Oberflächen oder organischen Stoffen dem herkömmlichen roten Laser überlegen ist.

In der Wirbelstromtechnologie haben wir eine neue Sensorserie entwickelt, die mehr Präzision und eine vereinfachte Handhabung über eine webbasierte Bedienstruktur bietet. Mit dabei ist auch der neue kapazitive Spaltsensor capaNCDT CSG, der per 20 cm langer Lanze Spalte zwischen 0,9 und 4,9 mm mit Nanometerauflösung erfasst.

„Sensoren helfen, die bisherige Handhabung des Prozesses zu vereinfachen und präziser zu ermöglichen“

zu einer Besonderheit inmitten der vielen deutschen Messen. Daher ist diese Messe immer ein Highlight für uns im Kalender. Besucher erleben auf der Messe die volle Innovationskraft, die Sensorik täglich bietet.

Die SENSOR+TEST 2011 steht unter dem Motto „easy to use“. Was können Sensorik und Messtechnik hierzu beitragen und wie sehen bedienerfreundliche Lösungen konkret aus?

Zweierlei. Zum einen helfen Sensoren in sämtlichen Anwendungen, die bisherige Handhabung des Prozesses zu vereinfachen und präziser zu ermöglichen. Mit Sensoren werden automatisierte Lösungen

Für das dimensionelle Prüfen haben wir den neuen optischen Spaltsensor gapCONTROL entwickelt, der auf unserem schnellen Laser-Linien-Scanner aufbaut und die Software zur Berechnung aller relevanter Spaltmasse bereits integriert hat.

Herr Salzberger, vielen Dank für das Gespräch!

MICRO-EPSILON 29250900

www.vfv1.de/J29250900